

Der Courier
17. Jahrgang
16 Seiten
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Dezember 1923

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"THE COURIER"
16 Seiten
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Dezember 1923

17. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Dezember 1923

16 Seiten

Nummer 4

Das gerechte Wahlssystem

Die Bedeutung der Verhältniswahl (Proportional Representation)

Wichtige Einzelheiten und Tatsachen.

Die Bürger von Regina werden mit der Wahl der Abgeordneten über die Frage zu entscheiden haben, ob Proportional Representation in Zukunft beibehalten werden soll. Da diese Frage, die von größter Bedeutung ist, voraussichtlich alle Städte stark beschäftigen wird, ist es notwendig über das Wesen dieses Systems, das bisher für die Wahl unserer City Councils und unserer Schulboards angenommen wurde.

Was ist Proportional Representation?

Es ist keineswegs neu und daher leicht zu verstehen. Es bedeutet die Vertretung aller Klassen und Schichten der Bürgerchaft im Verhältnis zu ihrer Stimmenzahl in den wählenden Körperschaften. Das wird erreicht durch die Wahlmethode, die als Single Transferable Vote bekannt ist. Dazu ist notwendig, daß die Wahlstimme groß genug ist, um einen Vertreter zu entsenden, daß jeder Wähler nur eine Stimme hat und daß diese Stimme in bestimmten Wahlkreisen übertragbar ist, wobei die Übertragung von Wähler kontrolliert werden kann. Die einfache Stimme (single vote) gibt der Wähler die Möglichkeit, eine angemessene Vertretung zu bekommen. Angenommen 1000 Wähler sind in einem Wahlkreis, Wähler können nur 1000 Stimmen abgegeben werden. Stimmt eine Gruppe von 600 Wählern für einen Kandidaten, so ist dieser gewählt. Da die Stimmen übertragbar sind, erhalten die Mehrheits- und Minderheitsgruppen ihren gerechten Anteil an der Vertretung. Die Stimmen, die für einen Kandidaten abgegeben werden, können dem nächstfolgenden Kandidaten zugunsten kommen. Dadurch geht keine Stimme verloren. Zugleich ist das Wahlsystem geschickt und doch können sich die Wähler in Gruppen von der notwendigen Zahl zusammenfinden. Hat eine Partei drei solche Gruppen, so gewinnt sie drei Sitze.

Der Wähler braucht nur die Ziffer 1 hinter den Namen des Kandidaten zu setzen, den er für den besten hält. Die Ziffern 2, 3, 4 etc. legt er hinter die Namen der übrigen Kandidaten, die er wählen will.

Jeder Kandidat, der eine bestimmte Stimmenzahl (etwa 600) erhalten hat, ist gewählt. Hat ein Kandidat mehr Stimmen, als er unbedingt braucht, so werden die überschüssigen Stimmen jenen Kandidaten übertragen, die auf den Wahlzettel (ballot paper) als die am meisten von den Wählern bevorzugten bezeichnet sind. Die Stimme der Wähler sind also machbar.

Die Anwendung dieses Systems ist einfach und gerecht. Proportional Representation gibt jeder Gruppe von gleichstimmigen Wählern den Anteil an der Vertretung, auf den sie Anspruch hat, der Mehrheit wie der Minderheit.

Proportional Representation gibt dem Wähler die Sicherheit, daß seine Stimme nicht verloren ist.

Proportional Representation gewährt den Bürgern eine größere Wahlfreiheit, um jene zu wählen, die für sie im Council sprechen.

Proportional Representation ruf ein stärkeres Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten hervor. Seit der Einführung in Regina hat sich die Zahl der städtischen Wähler nahezu verdoppelt.

Wie andere über Proportional Representation urteilen.

Dieses System wird in folgenden canadischen Städten mit bestem Erfolg angewandt: Winnipeg, Calgary, Edmonton, Regina, Moose Jaw, Saskatoon, St. James, Man., New Vancouver, North Battleford.

Mehr als der achte Teil der Reichheit hat Proportional Representation für die Wahl der regierenden Körperschaften in den verschiedenen Ländern eingeführt.

Der Premier von Manitoba, John A. R. A. erklärt vor wenigen Tagen in Winnipeg, die Regierungsbürokraten hätten beabsichtigt, eine Gesetzesvorlage einzubringen, durch die Transferable Ballot oder Preferential System in Manitoba eingeführt werden soll.

Der canadische Landwirtschaftsrat (Canadian Council of Agriculture)

An unsere Leser!

Das Directoirem des Courier Co. hatte ursprünglich beabsichtigt, alle jene Leser, die bis 1. Dezember ihren Abonnementbeitrag nicht bezahlt hatten, von der Liste zu streichen. In unserer Freude können wir mitteilen, daß unsere damalige Aufforderung beinahe erfüllt wurde, da die meisten der rückständigen Leser ihre Zahlungen geleistet haben. Da wir darauf bedacht sind, unsere Leserschaft zu erhalten und sogar zu vermehren, gewährt das Directoirem denjenigen Lesern, die immer noch nicht bezahlt haben, ein neues neigendes Abonnement. Für sie wird als ansehnliche Preis der 1. Januar 1924 festgesetzt. Man darf wohl hoffen, daß die meisten Leser, die ihre deutsch-canadische Zeitung als wertvolle Informationsquelle beibehalten wollen, ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen, damit uns der angenehme Schritt, sie zu streichen, erspart bleibt.

Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd. 1835 Palliser Str., Regina, Sask.

Deutscher Auswandererstrom auf die Vereinigten Staaten.

Verlin, 3. Dez. — Die schwere wirtschaftliche Not und die Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen zwingen viele Deutsche zur Auswanderung. Der Auswandererstrom ergießt sich größtenteils nach Brasilien, Argentinien und in die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die engbrüstige Einwanderungsgebarung der Regierung in Washington erlaubt nur eine beschränkte Zahl von Deutschen die Niederlassung in den Staaten. Bisher ist 60,000 Deutschen das Papiertum gewährt worden. Die amerikanischen Konsole führen mit der Ausstellung der Visen fort, obwohl die deutsche Quote von 63,000 bereits erreicht ist. Die Schiffahrtslinien jedoch weigern sich, weitere deutsche Auswanderer nach den Vereinigten Staaten zu befördern, da sie die dort zurückgewiesenen und auf Kosten der Schiffahrtlinien zu transportieren werden müßten.

Ans dem Einwanderungs-Gebäude entflohen.

Bancouver, B. C. — Zwei Männer, welche von der Einwanderungsbehörde festgehalten wurden, flüchteten aus dem diesigen Immigrationsgebäude, indem sie Eisfenster in dem vergitterten Fensterrahmen durchschlugen. Die Namen der Flüchtlinge sind J. V. Waldan, ein Deutscher, und W. Josephi.

Collegiate Board

James Raffour, W. C. E. Sheldon-Williams, Rev. Archibald Young.

Separate School Board

J. J. Smith, Henry Wingert.

Public School Board

D. E. Sampson, Mrs. D. N. Sharpe. Es wird also am Montag, 10. Dezember, nur noch notwendig sein, die Alderman-Wahl vorzunehmen. Es kommen 10 Kandidaten für 5 freiwerdende Stellen in Betracht und zwar:

Alderman M. J. Colwell, J. G. England, Er. Alderman, W. A. Ainsman, Alderman W. E. Malon, George Pease, Alderman S. Perry, C. Rint, Er. Alderman, Alderman Dr. Row, R. J. Taylor.

Ein Mann, der sich bisher besonders große Verdienste um Regina erworben hat, ist der feierliche Alderman Dr. Row. Er kann als einer der bedeutendsten Männer im Council gelten, weil er unermüdetlich die Interessen aller Kreise, nicht nur der Reichheit, sondern auch der Minderheit, vertritt und für das Wohl der Stadt hervortretend wirkt.

Weitere Erwähnung verdienen Alderman W. A. Ainsman, ein altbewährter Geschäftsmann und bedeutender Steuerzahler, Alderman W. E. Malon, ein tüchtiger Finanzmann, Alderman S. Perry, ein Mann mit reicher Erfahrung.

Zu jeder am Wahltag keine Pflicht und wähle nur die Männer, die das Vertrauen der Bürgerchaft wirklich verdienen und auch unseren Interessen Rechnung tragen.

Denkende von Einwanderern beschwindelt.

New York, 4. Dez. — Ein Komitee des Senats der Staatslegislatur unter dem Vorsitz von Senator Cotillo untersucht 25,000 einzelne Fälle, in denen Einwanderer bei der Einmündung von Geld beschwindelt wurden. Unter den Personen, die die Einwanderer betrogen, werden auch einige Namen der American Express Co. genannt.

Gewaltige Zunahme des canadischen Handels

Ottawa, 3. Dez. — Nach einer Uebersicht des Dominion Bureau of Statistics hat der Gesamtwert des canadischen Außenhandels in den 12 Monaten, die am 31. Oktober endeten, im Vergleich zum Vorjahre die gewaltige Zunahme von \$851,320,204 erfahren. Der beste Kunde Canadas waren die Vereinigten Staaten, die namentlich Holz und Papier bezogen, während Großbritannien landwirtschaftliche Produkte aufnahm. Canadas hingegen kaufte von den Vereinigten Staaten Eisen und Eisenprodukte und von Großbritannien Textilien.

Großer Hotelbrand

Ein Kiefernbrand. Du Appelle, Sask., 3. Dez. Das Hotel-Brand wurde am Samstag früh durch ein Großfeuer vollständig zerstört. Feuerwehre und Teile der Bürgerchaft versuchten das Feuer zu löschen, aber ohne Erfolg. Nur mit großer Mühe gelang es den Bediensteten, die in ihren Schlafkammern in den falken Morgen flüchteten, den verheerenden Flammen zu entkommen.

Der Verlust belief sich auf \$15,000, wobei wenigstens ein Teil durch Versicherung gedeckt ist. Der Hotelbesitzer Montgomerie war während des Brandes vertriehen.

Wald in Winnipeg Großfeuer

Winnipeg, Man., 3. Dez. — Diese Stadt wurde am Sonntag gegen Mitternacht durch einen großen Waldbrand heimgesucht, der in dem Wald & Rich Block ausbrach. Die Flammen, die weithin die Nacht erhellten, bedrohten auch die Gebäude der Nachbarhaft. Doch gelang es der Feuerwehr, das Feuer auf kleinen Bereich zu beschränken. Die Bewohner des benachbarten Blocks konnten sich, soweit bis jetzt festgestellt, vor dem Schlimmsten bewahren und wenigstens ihr nächstes Leben retten.

Am nächsten betroffen ist die Wald & Rich Company, die einen Verlust von \$75,000 zu beklagen hat. Die im gleichen Block anliegende Martin Tailoring Company hat Werte im Betrage von \$35,000 eingebüßt. Das Gebäude war mit \$100,000 versichert.

Lebte die Ursache des Brandes ist feine genaue Angabe möglich. Da jedoch mehrere Explosionen dem Brande vorausgingen, ist anzunehmen, daß das Feuer durch Entzündung von Magnesium für Flammpolitur entstanden ist.

Die letzten Weizenpreise.

Winnipeg, 3. Dez. — Die heutige Preisentwicklung gestaltete sich nach Mitteilung der Saskatchewan Co-operative Elevator Co. Ltd. für folgende Sorten:

Winnipeg (Dezember) bei Beginn 92%, bei Schluß 93%, (Mai) bei Beginn 98%, bei Schluß 98%, (Juli) bei Beginn 99%, bei Schluß 100%.

Im nämlichen Verhältnis wie in Winnipeg zeigt sich auch in Chicago und Minneapolis ein leichtes Ansteigen der Weizenpreise, was vom Standpunkte der Farmer aus zu begrüßen wäre. Da aber die Getreideverrichtungen recht langsam vor sich gehen, ist bei Schluß der Schiffahrt auf der Seen leider ein Trade auf die Preise zu erwarten. Denn die überragenden Berräte werden beinahe größer sein als in den früheren Jahren.

Der Viehmarkt brachte gleichfalls ein allgemeines Steigen der Preise.

Für die Abschaffung der schnellen Zeit

Regina, 4. Dez. — Gemeinlich mit der Alderman-Wahl ist über ein Gesetz (Rechnungs) abzustimmen, das für die Abschaffung der schnellen Zeit eintritt. Da die schnelle Zeit keinen Vorteil gebracht hat, sondern im Gegenteil den Kindern, Mittern und dem schwer arbeitenden Mann zwei Stunden im Tage raubt, muß jeder vernünftige Mensch am 10. Dezember für das Gesetz und damit für die Abschaffung der schnellen Zeit stimmen.

Eilet zu Hilfe!

Die Kinder Deutschlands hungern! Wir müssen sie speisen!

Darum laßt uns alle willig und reichlich spenden für die Sammlung, verbunden mit Weihnachtsgeldern, und zwar zum Besten der hungerleidenden Kinder in Deutschland. Wer seine Liebe mündlich, oder schriftlich, eine Summe Geldes zu spenden, oder auch dem Vater allerlei Lebensmittel oder sonstige Sachen zum Verkauf zu stiften. Alles ist willkommen und soll zu Geld gemacht werden, um dafür Lebensmittel nachdrücken zu können.

Jeder tue etwas und richte seine Gaben an Frau Hugo Garstens, 605 Stradbrock Ave., Winnipeg, oder an Frau Dr. Lehmann, 99 Roslin Road, Winnipeg.

Die nachstehenden Geldscheine wurden in dieser Woche gestiftet: Fred Silbrant, Endoville, Man., \$2.35; W. A. Hillman, Portage la Prairie, Man., \$5.00; Daniel Shode, Polhan, Alta., \$5.00; Ein Freund, Winnipeg, \$2.00; E. J. Hughes, Winnipeg, \$5.00; August Köpfer, Conker, Alta., \$5.00; S. J. Zofon, Winnipeg, \$1.00; A. Friend, Winnipeg, \$1.00; Wm. Wright, Winnipeg, \$2.00; John Ergring, Winnipeg, \$1.00; S. C. Galen, Winnipeg, \$5.00.

Der Vater findet am Freitag, den 11. Dezember, im Board of Trade Gebäude an der Main Stradbrock, 10 Uhr, statt, es wird erwartet, daß auch viele Freunde von auswärts sich dort am Nachmittag zu einer guten Tasse Kaffee und Stufen einfinden und zu dem finanziellen Erfolg unseres Werkes beitragen werden. Alle sind willkommen! Viele Gebetene und mündliche Spenden, gerade für den Weihnachtstag, sind herzlich dort zu haben!

Es freut uns sehr, daß wir so viele, die wiederum eine größere Anzahl Spenden, namentlich Geld und Lebensmittel, in der letzten Woche beigetragen konnten, die noch zu Weihnachten dort eintreffen werden.

Welche Freude wird darüber sein, und wie manches kleine Kind wird sich dankbar für die Gabe in Canada danken!

Bitte, helfe uns weiter, so daß unsere Sammlung ein recht großer Erfolg sein wird und wir möglichst vielen helfen können. Dazu gebrauchen wir die Mühselig aller Helfer, die uns bisher noch nicht unterstützt. Eilet zu Hilfe, die Not ist groß!

Frau Hugo Garstens, 605 Stradbrock Ave., Winnipeg, Frau Dr. Lehmann, 99 Roslin Road, Winnipeg, Frau Agnes Schreiber, 513 Bannatone Ave., Winnipeg.

Der neue Steuermann auf dem deutschen Staatsschiff

Zentrumsführer Marx als Reichskanzler

Früherer Reichskanzler Stresemann wird Außenminister.

Berlin, 3. Dez. — Nachdem es dem christlichen Gewerkschaftsführer Ziegenrath nicht gelungen war, ein neues Reichskabinett zu bilden, ist der Zentrumsführer Wilhelm Marx mit der schwierigen Aufgabe betraut worden, eine Reichsregierung ins Leben zu rufen. Da die Sozialdemokraten sich fürchteten, die weitere Verantwortung für die Führung der Regierungsgeschäfte zu übernehmen und da die auf dem rechten Flügel stehenden Deutschnationalen sich stets in Opposition zu jeder nachrevolutionären Regierung stellten, blieben nur die beiden christlichen Parteigruppen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei, sowie die schweizerdeutsche Deutsche Volkspartei als Tragpfeiler einer neuen Reichsregierung übrig. Diese haben sich denn auch unter Führung des leitenden Zentrumsführers Wilhelm Marx zu einer Regierungskoalition abgefunden. Die neuen Männer sind folgende:

Reichskanzler Wilhelm Marx, Reichsminister für Innere Angelegenheiten Dr. Jürgens, Außenminister Dr. Gustav Stresemann, Reichswehrminister Dr. Otto Seebald, Reichsarbeitsminister Dr. Heinrich Brauns, Reichsfinanzminister Dr. Hans Luther, Reichsjustizminister Rudolf Diefenbach, Reichsernährungsminister Graf Kottwitz, Reichswirtschaftsminister A. D. Sauer.

Reichspostminister Dr. A. Hoffe. Diese neue Reichsregierung steht freilich auf schwachen Füßen. Sie ist eine ausgesprochene Minderheitsregierung, weil sie nicht ohne weiteres die Mehrheit des Reichstages unter sich hat. Von den Deutschnationalen ist keine Unterstützung zu erwarten. Es bleiben nur noch die Sozialdemokraten übrig, die vielleicht eine wohlwollende Neutralität beobachten, wenn nicht auch in die Opposition eintreten. Am liebsten hätte man sich die Schicksal der Regierung Marx sehr wohl begehrt. Ueber diese Schwierigkeiten ist man sich in den offiziellen Berliner Kreisen durchaus klar, wie es ja überhaupt kein Geheimnis ist, daß das parlamentarische und republikanische Regierungssystem in Deutschland unter der politischen Zersplitterung und Zerrissenheit des Volkes und unter dem energielosen Fortschritt schwer zu leiden hat. Viel Kritik und wenig Lust zu positiver Regierungsbearbeitung. Umso mehr ist der Mut des Zentrumsführers Marx und seiner Ministerkollegen zu bewundern, die entschlossen sind, das schifflos gewordene deutsche Staatsschiff wieder flott zu machen. Die neuen Männer wissen sehr wohl, daß sie nur wenig Aussicht auf Erfolg haben. Denn die graubare wirtschaftliche Not, die unaufhaltbare Geldentwertung, der Lebensmittelmangel, die fortwährende Verelendung, dazu die politische Uneinigkeit, die sogar die Reichseinheit bedroht, und vor allem der Verfall der Schatzkammer, die keinen unerfüllbaren Bedingungen verurteilen jede Regierung, was sie von Birth, Cuno, Stresemann oder Marx geführt werden, zu den schwersten Sorgen.

Solange Frankreich nicht Vernunft annimmt und Deutschland die wirtschaftliche Lebensfähigkeit und die politische Selbstbestimmung gewährt, ist an keine Besserung der deutschen und europäischen Verhältnisse zu denken, die auch ihre trüben Schatten in die anderen Erdteile werfen. Die Abhängigkeiten und Wirtschaftskrisen in der übrigen Welt sind nur Folgeerscheinungen des deutschen und europäischen Elends.

Der Herr Wilhelm Marx?

Wilhelm Marx wurde im Jahre 1920 Landgerichts-Präsident in Duisburg. 1921 Ernennung zum Reichsminister für Innere Angelegenheiten. 1922 wurde er zum Reichsminister für Innere Angelegenheiten ernannt. 1923 wurde er zum Reichsminister für Innere Angelegenheiten ernannt.

Die furchtbare Notlage, unter der Deutschland viel mehr leidet, als der Welt bekannt ist, und die Unmöglichkeit, ob das Defizit durch Sendungen von auswärts ausgeglichen werden kann, weil wir kaum genügenden Kredit haben, macht die Lage so schlimm. Sollte diese erst am Ende des Jahres abgeklärt sein, konnte es bereits zu spät sein.

Reichsmarkt soll bald in-Umlauf kommen.

Dr. Schacht, der neuernannte Währungsminister, hofft die ganze Ausgabe der Reichsmark mit der Mitte des Monats zur Verteilung fertig zu haben. Er erklärt, daß die Zellenheit des neuen Geldes lediglich bei Umkehrung zu berücksichtigen ist, daß die Drucker mit der Abfertigung im Rückstand sind und daß die erste Serie der Regierung zur Verfügung gestellt wurde, damit sie der Diskontierung von Scheckausstellungen übersehen werden. Er erklärt, daß die Reichsmark nicht in großen Posten zur Verfügung steht, wird sein Versuch gemacht werden, eine Fortschritt zu bringen und der Papiermarkt, deren geläufiger Status einfließen unverändert bleibt, herzustellen. Man hofft, daß jetzt etwa 200 Millionen Reichsmark in Umlauf kommen und die hundertfachen dazu verwendet werden, die Gehälter der Beamten zu bezahlen.

Die Rheinlandverträge vereinigen.

Düsseldorf, 3. Dez. — Die von Joseph Wirthes in Stoblenz eingeleitete provisorische Regierung der Rheinland-Republic wurde durch die Regier. des Fürstbistums Stoblenz genehmigt. Letztere mußten flüchten, nachdem eine militärische Diktatur der Depositionen, errichtet worden war. Die meisten Mitglieder der provisorischen Regierung wurden von den neuen Machthabern der Sonderbund-Regierung in Stoblenz in Haft gehalten. Einzelne gingen zur neuen Regierung über und die anderen wurden hingerichtet.

Die Rheinlandverträge vereinigen.

Düsseldorf, 3. Dez. — Die von Joseph Wirthes in Stoblenz eingeleitete provisorische Regierung der Rheinland-Republic wurde durch die Regier. des Fürstbistums Stoblenz genehmigt. Letztere mußten flüchten, nachdem eine militärische Diktatur der Depositionen, errichtet worden war. Die meisten Mitglieder der provisorischen Regierung wurden von den neuen Machthabern der Sonderbund-Regierung in Stoblenz in Haft gehalten. Einzelne gingen zur neuen Regierung über und die anderen wurden hingerichtet.

Die Rheinlandverträge vereinigen.

Düsseldorf, 3. Dez. — Die von Joseph Wirthes in Stoblenz eingeleitete provisorische Regierung der Rheinland-Republic wurde durch die Regier. des Fürstbistums Stoblenz genehmigt. Letztere mußten flüchten, nachdem eine militärische Diktatur der Depositionen, errichtet worden war. Die meisten Mitglieder der provisorischen Regierung wurden von den neuen Machthabern der Sonderbund-Regierung in Stoblenz in Haft gehalten. Einzelne gingen zur neuen Regierung über und die anderen wurden hingerichtet.

Die Rheinlandverträge vereinigen.

Düsseldorf, 3. Dez. — Die von Joseph Wirthes in Stoblenz eingeleitete provisorische Regierung der Rheinland-Republic wurde durch die Regier. des Fürstbistums Stoblenz genehmigt. Letztere mußten flüchten, nachdem eine militärische Diktatur der Depositionen, errichtet worden war. Die meisten Mitglieder der provisorischen Regierung wurden von den neuen Machthabern der Sonderbund-Regierung in Stoblenz in Haft gehalten. Einzelne gingen zur neuen Regierung über und die anderen wurden hingerichtet.

Die Rheinlandverträge vereinigen.

Düsseldorf, 3. Dez. — Die von Joseph Wirthes in Stoblenz eingeleitete provisorische Regierung der Rheinland-Republic wurde durch die Regier. des Fürstbistums Stoblenz genehmigt. Letztere mußten flüchten, nachdem eine militärische Diktatur der Depositionen, errichtet worden war. Die meisten Mitglieder der provisorischen Regierung wurden von den neuen Machthabern der Sonderbund-Regierung in Stoblenz in Haft gehalten. Einzelne gingen zur neuen Regierung über und die anderen wurden hingerichtet.

Die Rheinlandverträge vereinigen.

Düsseldorf, 3. Dez. — Die von Joseph Wirthes in Stoblenz eingeleitete provisorische Regierung der Rheinland-Republic wurde durch die Regier. des Fürstbistums Stoblenz genehmigt. Letztere mußten flüchten, nachdem eine militärische Diktatur der Depositionen, errichtet worden war. Die meisten Mitglieder der provisorischen Regierung wurden von den neuen Machthabern der Sonderbund-Regierung in Stoblenz in Haft gehalten. Einzelne gingen zur neuen Regierung über und die anderen wurden hingerichtet.